

- F32.1 Mittelgradige depressive Episode (Depression, psychogene Depression, reaktive Depression, depressive Reaktion)**
- F32.10 ohne somatisches Syndrom
- F32.11 mit somatischem Syndrom
- F32.2 Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
- F32.8 Sonstige depressive Episoden
- F32.9 Depressive Episode, nicht näher bezeichnet
- F33.1 Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode**
- F33.10 ohne somatisches Syndrom
- F33.11 mit somatischem Syndrom
- F33.2 Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
- F33.8 Sonstige rezidivierende depressive Störungen
- F33.9 Rezidivierende depressive Störung, nicht näher bezeichnet
- F34.1 Dysthymia (anhaltende ängstliche Depression) (depressive Neurose, depressive Persönlichkeitsstörung, neurotische Depression)
- F38.1 Andere rezidivierende affektive Störungen (rezidivierende kurze depressive Episoden)
- F40 Phobische Störungen (Angst vor eigentlich ungefährlichen Situationen)**
- F40.0 Agoraphobie (Angst, das Haus zu verlassen, vor Menschenmengen, vor alleinsein in Bahn oder Bus)
- F40.00 Agoraphobie ohne Panikstörung in der Anamnese
- F40.01 Panikstörung mit Agoraphobie
- F40.1 Soziale Phobien (Angst vor prüfender Betrachtung durch andere Menschen mit Situationsvermeidung)
- F40.2 Spezifische (isolierte) Phobien (Angst vor Tieren, Höhen, Donner, Dunkelheit, Fliegen, öffent. WC's...)
- F40.8 Sonstige phobische Störungen
- F40.9 Phobische Störung, nicht näher bezeichnet
- F41 Andere Angststörungen (nicht auf eine bestimmte Situation oder Objekt bezogen)**
- F41.0 Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
- F41.00 mittelgradig
- F41.01 schwer
- F41.1 Generalisierte Angststörung (ständig und anhaltend, z.B. mit Nervosität, Zittern, Schwitzen, Herzklopfen usw.)

- F41.2 Angst und depressive Störung, gemischt (gleichstark)
- F41.8 Sonstige spezifische Angststörungen (Angsthysterie)
- F41.9 Angststörung, nicht näher bezeichnet
- F42 Zwangsstörung (quälend wiederkehrende Zwangsgedanken und Zwangshandlungen)**
- F42.0 Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
- F42.1 Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
- F42.2 Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
- F42.8 Sonstige Zwangsstörungen
- F42.9 Zwangsstörung, nicht näher bezeichnet
- F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen (mit außergewöhnlich belastendem Lebensereignis oder anhaltend quälender Situation, mit sozialer Funktionseinschränkung z.B. AU)**
- F43.0 Akute Belastungsreaktion
- F43.01 mittelgradig
- F43.02 schwer
- F43.1 Posttraumatische Belastungsstörung (verzweifelt nach außergewöhnlicher Bedrohung, oft verzögert auftretend)
- F43.2 Anpassungsstörungen (z.B. Trauerfall, Trennung, Mobbing, Misserfolg, Rentenneurose – mit Störungen mit Alltag und Sozialverhalten)
- F43.21 mit längerer depressiver Reaktion
- F43.22 mit Angst und depressiver Reaktion, gemischt
- F43.23 mit vorherrschender Störung anderer Gefühle
- F44 Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen] (Hysterie, Verlust von normalem Identitätsgefühl, Realitätswahrnehmung, Körperbewusstsein)**
- F45 Somatoforme Störungen (wiederholte, oft wechselnde, körperliche Symptomdarbietung trotz negativer Untersuchungsergebnisse, oft mit Patienten-Karriere)**
- F45.0 Somatisierungsstörung
- F45.1 Undifferenzierte Somatisierungsstörung
- F45.2 Hypochondrische Störung (mit Depression und Angst vor schweren fortschreitenden Krankheiten)
- F45.3 Somatoforme autonome Funktionsstörung (auf eine oder mehrere vegetative innervierte Organbereiche fixiert)
- F45.30 Herz und kardiovaskuläres System
- F45.31 oberer Gastrointestinaltrakt
- F45.32 unterer Gastrointestinaltrakt
- F45.33 respiratorisches System

- F45.34 urogenitales System
- F45.38 sonstige Organe oder Organsysteme
- F45.4 Anhaltende somatoforme Schmerzstörung (Kopfschmerz, Rückenschmerz, Psychalgie)
- F45.8 Sonstige somatoforme Störungen (Dysmenorrhoe, Globus hystericus, Tortikollis, Zähneknirschen)
- F45.9 Somatoforme Störung, nicht näher bezeichnet
- F50.- Essstörungen**
- F50.0 Anorexia nervosa
- F50.1 Atypische Anorexia nervosa
- F50.2 Bulimia nervosa
- F50.3 Atypische Bulimia nervosa
- F50.4 Essattacken bei anderen psychischen Störungen
- F50.5 Erbrechen bei anderen psychischen Störungen
- F50.8 Sonstige Essstörungen
- F50.9 Essstörung, nicht näher bezeichnet
- F60 Persönlichkeitsstörungen (tief verwurzelte, anhaltende Verhaltensmuster mit starren Reaktionen ohne persönliche oder soziale Anpassungsfähigkeit)**
- F60.0 Paranoide Persönlichkeitsstörung (übertriebene Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung mit Kränkung, Misstrauen und Tatsachenverdrehung)
- F60.1 Schizoide Persönlichkeitsstörung (Eingeschränkte Gefühle, Phantasiewelt, Einzelgängertum,)
- F60.2 Dissoziale Persönlichkeitsstörung (amoralisch, antisozial, asozial, herzlos, aggressiv)
- F60.3 Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (launenhaft, impulsives Ausleben, Streitsucht, evt. Borderline-Typ, teilweise selbstdestruktiv)
- F60.4 Histrionische Persönlichkeitsstörung (hysterisch, infantil, theatralisch, labile Gefühle)
- F60.5 Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung (Gefühle von Zweifel, Perfektionismus, ständige Kontrollen, Vorsicht und Starrheit, Gewissenhaftigkeit)
- F60.6 Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung (Anspannung, Besorgtheit, Unsicherheit, Minderwertigkeit, Dauersehnsucht nach Zuwendung)
- F60.7 Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung (Entscheidungsunfähigkeit, Trennungsängste, Hilflosigkeitsgefühle, Inkompetenz, Alltagsversagen)

- F60.8 Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen (exzentrisch, haltlos, narzisstisch, passiv-aggressiv, psychoneurotisch oder unreif)
- F60.9 Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet

Allgemeine Hinweise zur ICD-Nomenklatur:

Seelische Erkrankungen sind heutzutage mit moderner Psychotherapie oder Medikamenten oft genauso erfolgreich zu behandeln wie körperliche. Trotzdem besteht in der allgemeinen Bevölkerung eine starke Hemmschwelle, sich in eine solche Therapie zu begeben.

Um das Stigma einer psychischen Erkrankung in der Öffentlichkeit zu reduzieren, sprechen die Psychotherapeuten seit 1992 (Definition des ICD = Internationaler Code der Diagnosen) nicht mehr von Depressionen sondern von depressiven Episoden. Allgemein redet man nur noch von Störungen und ersetzt die Worte Neurose durch Zwangsstörung, Phobie durch Angststörung, Hysterie durch dissoziative Störung, Manie durch affektiver Störung, Paranoia durch wahnhafter Störung, Psychopath durch dissoziale Persönlichkeitsstörung oder manisch-depressiv Psychose durch bipolare Störung.

Psychosomatische Beschwerden werden bezeichnet mit Begriffen wie Somatoforme Störung oder Somatisierungsstörung.

Die Schwere der Erkrankung ist dadurch nicht weniger geworden. Sie wird in der Regel mit den Worten leicht, mittelgradig und schwer genauer definiert.

Mittelgradige Störungen bedürfen oft am Anfang einer Intensivbehandlung in streng strukturiertem stationärem Rahmen (bezeichnet als hochfrequente Psychotherapie), um zuerst einmal das Verständnis für psychische Ursachen (Psychogeneseverständnis) zu wecken und so erst die Mitarbeit (Compliance) und Motivation für eine länger ausgerichtete ambulante Psychotherapie zu erzeugen.

Gerade bei psychosomatischen Beschwerden geht einer medizinisch notwendigen Psychotherapie oft eine kostenintensive Ärzetwallfahrt voraus.

In der Vincera Klinik Bad Waldsee

werden hauptsächlich Störungen und Patienten behandelt, die einer **hochfrequenten Psychotherapie** zugänglich sind, wodurch eine relativ kurze Verweildauer erreicht werden kann. Besonders geeignet dafür sind **Intellektuelle aus dem pädagogischen, sozialen und therapeutischen Bereich**. Ebenso ist dieses Konzept für VIP's (Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens) mit **erhöhtem Diskretionsbedarf** gedacht.